

Spektakulärer musikalischer Auftakt

Gelungenes Preisträgerkonzert junger Künstler der Grinio-Akademie Köngen

KÖNGEN (u). Einer der jüngsten Kögener Vereine, der im letzten Jahr gegründete Förderkreis Musiktalente, trat mit einem aufsehenerregenden Konzert zum ersten Mal öffentlich in Erscheinung. Mit einem Preisträgerkonzert junger Künstler der Extraklasse stellte der Verein das von Professor Michael Hampel zu Beginn erläuterte Arbeitsziel eindrucksvoll vor: junge, hochtalentiertere Künstler, die an der Kögener Grinio-Akademie ihre Ausbildung erhalten, in ihrer musikalischen Entwicklung wirksam zu fördern.

Für große Teile des Publikums unerwartet war dabei das präsentierte Niveau der neun- bis 23-jährigen Künstler. So begeisterte beispielsweise der erst elf Jahre alte Cellist Ead Rückschloß zusammen mit seiner 14-jährigen Schwester Ada am Klavier mit einem musikalisch wie technisch ausgereiften Vortrag von D. Schostakowitsch's Allegro aus der Sonate Op. 40 sowie den Duos von R. Gliere, A. Lidel und E. Schulhoff. Hierbei war die Schwester als ebenbürtige Geigerin zu erleben. Leicht lässt sich nachvollziehen, dass diese musikalische Reife der Geschwister bereits mit internationalen Lorbeeren bedacht wurde.

Noch zwei weitere Geschwisterpaare konnten das Publikum mit ihrer Kunst im wahrsten Sinne des Wortes spielend für sich gewinnen: Die 14-jährige Isabel Ulbrich ließ mit wunderbar klanglich differenzierter Interpretation die heterogene Gedankenwelt Beethovens in seiner Sonate op. 14 Nr. 2 hörbar werden. Ihr 17-jähriger Bruder Clemens traf den spezifisch träumerischen Klang Schuberts in dessen technisch brillantem Impromptu op. 90 völlig überzeugend.

Das Zwillingsspaar Karoline und Friederike Stegmann am Piano, im Vorjahr Bundesieger bei „Jugend musiziert“, zeigte zum Schluss mit seinem mitreißenden Vortrag der Paganinivariationen von Peter M. Smith, wohin seine berufliche Entwicklung



Einige Künstler des Abends: (von links) Ada und Ead Rückschloß, Daniel Wenzel, Susanne Meyer, die Schwestern Karoline und Friederike Stegmann.

Foto: p

führt: sie sind seit diesem Semester Studenten der Musikhochschule Freiburg.

Den Anfang dieses Weges zeigte die jüngste der Musiker: mit sicherem Vortrag spielte Frauke Leusmann auf ihrer Violine eine Mazurka von Henri Wieniawski. Der vier Jahre ältere Peter Adt entfachte mit seiner Geige bei dem Csardasz von Vittorio Monti ein kleines musikalisches Feuerwerk und die Sopranistin Susanne Meyer, erst ein Jahr als Sängerin in Ausbildung, konnte insbesondere mit dem Lied „I hate Music“ von Leonard Bernstein das Publikum mit ihrem Können überraschen.

Nach der Pause begann dann endgültig der professionelle Teil des Abends, als der Student Daniel Wenzel mit seiner Interpretation des Cellokonzertes von Edward Elgar bewies, warum der weltberühmte Truls Mørk ihn in seine Meisterklasse in Oslo

aufgenommen hat: mit bestechend schönem Ton, ausgereifter Technik und intelligenter Phrasierung, perfekt harmonierend mit dem Grinio-Dozenten Mario Kay Ocker am Flügel, blieben keinerlei Zuhörerwünsche offen.

Charmant moderiert von den Dozenten Eve-Marie Ulbrich und Mario Kay Ocker zeigte dieses Konzert, auf welchem professionellem Niveau die jungen Musiker an der Grinio-Akademie unabhängig vom Alter lernen und warum der Förderkreis Musiktalente es sich zur Aufgabe gemacht hat, die hier gezeigten Talente in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Das äußerst zahlreich erschienene Publikum zeigte sich begeistert und darf gespannt sein auf das für den 1. Juni angekündigte Grinio-Dozentenkonzert, zu welchem der Förderkreis wieder in die Zehntscheuer nach Köngen einlädt.